

Az.: 0.00.411

Ralf Fischer neuer Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Hauptamtsleiter

Im ehrwürdigen Demmlersaal des alten Schweriner Rathauses tagte die 74. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Hauptamtsleiter. Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier betonte in seinem Grußwort die Haushaltszwänge der Landeshauptstadt zwischen den Beschlussfassungen der Stadtvertretung einerseits und den Anforderungen der Rechtsaufsicht andererseits. Dann musste ein neuer Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft gewählt werden, weil Achim Lerm, der bisherige Vorsitzende, durch seine Wahl zum Beigeordneten und Bausenator in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nicht mehr mit den Angelegenheiten der Hauptamtsleiter beschäftigt ist. Er schlug Ralf Fischer, den Hauptamtsleiter der Stadt Wolgast, zu seinem Nachfolger vor. Dieser wurde nach kurzer Vorstellung einstimmig gewählt. Zu seinem Stellvertreter wurde der Wismarer Kollege Michael Ohlerich ebenfalls einstimmig gewählt.



*Achim Lerm (links) begrüßt seinen Nachfolger Ralf Fischer
Foto: Klaus-Michael Glaser*

Besondere Schwerpunkte in der Diskussion der Hauptamtsleiter waren die Situation in der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung (fehlender Direktor, Stellenprobleme) und auch die Situation beim Studieninstitut. Michael Ohlerich hatte beim dienstbegleitenden Unterricht hospitiert und den Kollegen einen Einblick in den Unterricht gegeben. Weiterhin wurden die bisherigen Aktivitäten im Kommunalen Studieninstitut in dieser neuen Wahlperiode gewürdigt.

Die organisatorische Bewältigung der Bundestagswahlen lief einfacher als vorher gedacht. Vor allem wurde positiv hervorgehoben, dass dieses Mal die Rekrutierung der Wahlvorstandsmitglieder kein Problem darstellte. Allerdings gibt es auch kaum eine Kommune mehr, die nur die festgelegten Aufwandsentschädigungen an die Wahlvorstandsmitglieder zahlt. Die meisten haben aus eigenen Haushaltsmitteln deutlich mehr an die ehrenamtlichen Wahlhelfer gezahlt, wobei die Anregung in den meisten Fällen nicht von diesen Wahlhelfern, sondern aus der Stadtpolitik kam.



Der neue AG-Vorsitzende zwischen den Vertretern der kreisfreien Städte Dr. Hagen Burgenger (Rostock) und Tony Könn (Schwerin)

Foto: Klaus-Michael Glaser

Ausgetauscht wurde auch über die Praxis zum Freizeitausgleich für Mitarbeiter der Verwaltung, die ehrenamtlich in den Wahlvorständen mitwirken. Teilweise unerfreuliche Diskussionen mit einigen Parteien gab es zu der Anzahl, der Größe und der Standorte für Wahlplakate. Hier gab es auch eine Gerichtsentscheidung gegen die Landeshauptstadt wegen einer Größenbegrenzung für Plakate in der Sondernutzungssatzung.

Ein weiteres Thema war das Eckpunktepapier, das Landesregierung und Gewerkschaften zur Änderung des Personalvertretungsgesetzes erarbeitet haben. Dieses Papier hat noch nicht die Zustimmung des Landeskabinetts gefunden. Gleichwohl halten es die Hauptamtsleiter für notwendig, dass dem eine einheitliche kommunale Position entgegengesetzt wird. Eine ganze Reihe der im Eckpunktepapier vorgeschlagenen Änderungen zum Personalvertretungsgesetz würde die Prozesse in der Personalpolitik der Städte noch deutlich verlangsamen und schwieriger machen. Insbesondere die Auffangtatbestände und die Möglichkeit, dass auch Gewerkschaften sich digital an der Personalratsarbeit betätigen, werden als sehr kritisch empfunden. Hier soll eine gemeinsame Arbeitsgruppe mit dem Kommunalen Arbeitgeberverband und dem Landkreistag gegründet werden, um diese einheitliche kommunale Position aufzumachen. Nach einem Dank an den bisherigen Vorsitzenden Achim Lerm und an Gastgeber Tony Könn von der Landeshauptstadt Schwerin verabredete sich die Arbeitsgemeinschaft für eine nächste Sitzung am Mittwoch, dem 24. September, voraussichtlich in der Stadt Boizenburg.

(StGT M-V 5/2025)

Schlagworte: AG Hauptamtsleiter, Bundestagswahl, Personalvertretungsgesetz